

Bornhöft G., Matthiessen P.F. (Hrsg.):

Homöopathie in der Krankenversorgung – Wirksamkeit, Nutzen, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Ein HTA-Bericht zur Homöopathie im Rahmen des Programms Evaluation Komplementärmedizin in der Schweiz. VAS – Verlag für Akademische Schriften, Frankfurt 2006. 343 Seiten, ISBN 978-3-88864-419-1, € 24,80.

Mit der Publikation von Gudrun Bornhöft und Prof. Peter F. Matthiessen liegt erstmals der vollständige HTA-Bericht zur Homöopathie vor, den die Schweizer Regierung im Rahmen des Programms zur Evaluation der Komplementärmedizin (PEK) in Auftrag gegeben hatte. Ein HTA-Bericht (Health Technology Assessment) ist die höchste Stufe der Evidence Based Medicine zur Beurteilung der Wirksamkeit, Sicherheit und Kosten einer medizinischen Therapie und hat mehr Aussagekraft als Reviews und klinische Studien.

Damit wurde das bisher umfassendste Grundlagenwerk zum Stand der wissenschaftlichen Forschung in der Homöopathie veröffentlicht. Das Werk enthält eine profunde Einführung in die Homöopathie, homöopathische Arzneimittel, den homöopathischen Krankheitsbegriff, Indikationen und Grenzen der Homöopathie und gibt einen Überblick über die Studienlage und die Problematik von randomisierten Studien, Bias und Meta-Analysen.

Ziele des HTA-Berichtes waren es, die Art und Menge der wissenschaftlichen Publikationen, den Stand der präklinischen Forschung, die Wirksamkeit auf Grundlage systematischer Reviews und Meta-Analysen und die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der Homöopathie zu erfassen.

Die methodische Vorgangsweise des HTA war eine Internetrecherche in 22 (!) medizinischen Datenbanken und hat zu 107 auswertbaren Titeln geführt. Davon zeigten 20 von 22 Reviews einen Trend zugunsten der Homöopathie und 5 Reviews einen deutlichen Beleg für die Wirksamkeit der Homöopathie. In der Indikation URTI/A (upper respiratory tract infections and allergic reactions) zeigten 24 von 29 klinischen Studien ein positives Ergebnis, wovon die placebokontrollierten randomisierten Studien mit der höchsten Evidenzklasse nach EBM bei 12 von 16 Studien ein positives Ergebnis fanden.

Das HTA belegt, dass „die ärztliche Homöopathie bei sachgemäßer Anwendung arm an Nebenwirkungen und bei Verwendung mittlerer und hoher Potenzen frei von toxischen Wirkungen und unerwünschten Organwirkungen ist“ und fand wirtschaftliche Vorteile durch Einsparung direkter und indirekter Kosten im Vergleich zur konventionellen Behandlung.

Ergebnisse des HTA: „Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es ausreichende Belege für die präklinische (experimentelle) Wirkung und klinische Wirksamkeit der Homöopathie gibt und dass sie absolut und insbesondere im Vergleich zu konventionellen Therapien eine sichere und kostengünstige Intervention darstellt.“

Friedrich Dellmour

Rezension publiziert in: Homöopathie in Österreich (HIOe) 2008;2: 42.

Dokument mit freundlicher Genehmigung der Österreichischen Gesellschaft für Homöopathische Medizin (ÖGHM) zur Verfügung gestellt.

www.homoeopathie.at